

***Frohe und gesegnete Weihnachten
und ein glückliches, gesundes Neues Jahr***



Marienkirche Untermzenn

Sieben Weihnachtswünsche

Einen Duft, der durch die Zeiten weht.

Einen Himmel, der über dir offen steht.

Ein Lied, das noch lange in Dir erklingt.

Einen Menschen, der mit dir vor Freude singt.

Ein Licht, das goldenen Glanz verbreitet.

Einen Stern, der dich durch das Dunkle leitet.

Und auf all deinen Wegen einen Engel, der dich begleitet.

Tina Wilms

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

alle hatten gehofft, dass wir durch die Einschränkungen im November erreichen können, dass wir uns etwas unbeschwerter zu den Weihnachtsfeiertagen treffen können. Wir erfahren jetzt, dass sich diese Hoffnungen nicht erfüllt haben.

Heute, am 19. Dezember, wissen wir, dass wir in den Gottesdiensten nicht singen dürfen, weiterhin Abstand halten, die Maske tragen und viel lüften müssen. Sie und Ihr alle habt die vielen Vorsichtsmaßnahmen in den letzten Wochen aufmerksam mit getragen – danke dafür!

Nachdem in der letzten Zeit noch mehr Menschen erkrankt sind und seit dem 16. Dezember bis zum 10. Januar noch stärkere Kontaktbeschränkungen gelten, haben wir im Kirchenvorstand Unternzenn über die Gottesdienste zu Weihnachten, Silvester und Anfang Januar 2021 beraten und entschieden,

alle Gottesdienst bis einschließlich 10. Januar 2021 abzusagen.

Einerseits ist es eine wesentliche Aufgabe einer Kirchengemeinde, zu den Festtagen und an den Sonntagen für Sie und Euch Gottesdienste zu gestalten und dazu einzuladen, um Gottes frohe Botschaft zu allen Menschen zu bringen und die Gemeinschaft untereinander zu stärken; andererseits hören wir von Seiten der Pflegenden und der Ärzte die dringende Bitte, Kontakte so weit wie möglich einzuschränken, bis hin zu der Äußerung: „Kein Kontakt ist der beste Kontakt“.

Beide Positionen haben ihr Recht und sind getragen von großer Verantwortung für die ihnen anvertrauten Menschen.

Zwischen diesen beiden Positionen stehen wir als Verantwortliche im Kirchenvorstand und mussten eine Entscheidung treffen, mit der wir immer die eine oder den anderen von Ihnen und Euch verärgern und enttäuschen werden.

Gottesdienste abzusagen – das tun wir nicht gerne und auch nicht leichtfertig, aber wir sehen uns als Kirche auch in der Verantwortung zu helfen, dass nicht noch mehr Menschen erkranken und in große Gefahr geraten. Ich sehe es als ein großes Privileg an, dass wir uns weiterhin zu Gottesdiensten treffen dürfen; jetzt aber möchten wir während der Zeit des Lockdowns bis 10. Januar 2021 auch unseren Beitrag dazu leisten, dass sich diese Pandemie nicht noch schlimmer bei uns ausbreitet.

Wir hätten uns sehr gefreut, wenn wir Sie und Euch alle zu den Gottesdiensten hätten begrüßen können – aber wir wissen auch, dass viele von Ihnen und Euch jetzt ganz bewusst Kontakte meiden wollen und wir sind froh und dankbar, wenn Sie und Ihr so vorsichtig seid.

Manche von Ihnen und Euch werden die Feiertage ganz ungewohnt verbringen und vielleicht sehr allein sein, für uns alle wird es ein ungewohnt stilles Weihnachtsfest und ein sehr ruhiger Jahreswechsel sein, bei dem die Glocken unserer Kirchen ganz neu zu hören sein werden.

Am Heiligen Abend werden um 22 Uhr die Glocken läuten – da wären in evangelischen und katholischen Kirchen Christmetten gefeiert worden.

Wir wissen, dass viele von Ihnen und Euch die Gottesdienste im Fernsehen oder im Radio mitfeiern, und wir möchten Sie und Euch ermutigen, jetzt diese wirklich schön gestalteten Gottesdienste mitzufeiern – mit Kerze und Gesangbuch und, wenn es geht, mit Ihrer und Eurer Familie – und bitte auch mit dem Gebet für all die, die in den Krankenhäusern und Heimen Menschen behandeln und pflegen, so großer gesundheitlicher Gefahr ausgesetzt sind und dabei schon längst an die Grenzen ihrer Kräfte gekommen sind. Als Zeichen der Verbundenheit mit ihnen laden wir Sie und Euch ein, abends eine Kerze ins Fenster oder nach draußen zu stellen.

Ich wünsche Ihnen und Euch trotz aller äußeren Einschränkungen ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest, bei dem Sie und Ihr zu Hause aus vollem Herzen Weihnachtslieder singen und sich daran freuen können; und ich wünsche Ihnen und Euch einen guten Beschluss und Gottes reichen Segen in einem Neuen Jahr, dass Sie und Ihr gesund bleibt oder wieder gesund werdet!

Herzliche Grüße – auch im Namen des Kirchenvorstandes

Ihre und Eure

Wielke Schmolinsky

Grafik: Rudolf Göller